

Vorgänge (im Formelbuch, namentlich S. 108 ff.) von Heide-
mann, Salomon III. von Constanz vor Antritt des Bisthums
im Jahre 890 (Forschungen z. Deutschen Geschichte VII,
S. 425–462) und Meyer von Knonau in seiner Ausgabe des
Ekkehart (Mittheilungen zur vaterl. Gesch., St. Gallen, XV. XVI)
so erfolgreich benutzten Briefe, Nr. 25. 29. 42. 44–48, nebst
einigen ursprünglich nicht zur Sammlung gehörigen, aber inhalt-
lich und in der handschriftlichen Ueberlieferung im näheren
Zusammenhange damit stehenden Schreiben, welche Dümmler
in den Anhängen A und B ediert hat.

Nr. 29. 42. 44. 45. 47. 48 sind Briefe eines Lehrers an
zwei seiner Schüler, ein Paar Brüder, in denen Dümmler mit
Sicherheit eben jene späteren Bischöfe nachgewiesen hat.

In Bezug auf die Person des Briefschreibers gehen die
Ansichten sehr auseinander. Dümmler hat die bereits von Denis
aufgestellte Ansicht, dass Notker mit dem Beinamen balbulus
der Verfasser gewesen sei, aufgenommen und ausführlicher zu
begründen versucht¹). Während Heidemann dieser Annahme
folgt, hat Dammert in seinem Versuch einer Rettung Ekke-
harts (Salomos III. von Constanz Formelbuch und Ekke-
harts IV. casus St. Galli in ihrer Beziehung auf diesen Bischof
in Forschungen z. D. Gesch. VIII, S. 327 f.) Widerspruch er-
hoben, indem er ausführt, dass der Altersunterschied zwischen
Notker und den beiden Brüdern nicht sehr gross, keinesfalls
gross genug gewesen sei, um auf das in den Briefen voraus-
gesetzte Verhältnis des alternden Lehrers zu den jugendlichen
Schülern zu passen. Statt in Notker will Dammert in Ruodker
den väterlichen Freund und Lehrer Salomos III. erblicken,
was mit den Angaben Ekkeharts stimmen würde. Meyer von
Knonau hat das negative Resultat Dammerts als richtig aner-
kannt, dagegen das positive aus demselben Grunde verworfen,
den jener gegen Notker anführt (Ausgabe des Ekkehart a. a. O.
S. 21 f., Note 78). Meyer von Knonau weist nach, dass Dam-
mert einerseits die Erwähnungen eines Mönches Ruodker auf
zwei verschiedene, einen älteren und einen jüngeren Ruodker
bezieht und andererseits mit dem angeblichen älteren Ruodker
fälschlich Laienzeugen des gleichen Namens identifiziert, und
dass somit seine Nachweisung eines Ruodker, dessen Alters-
verhältnisse auf unseren Briefschreiber passen würden, auf irr-
thümlichen Voraussetzungen beruhen. Der einzige Mönch
Ruodker, welcher in Betracht kommen könnte, muss ziemlich
jünger als Salomo selbst gewesen sein, wie Meyer von Knonau

1) Dass Johannes von Müller, Geschichten schweizerischer Eidgenossen-
schaft I, 237. 238, ohne weiteren Versuch diese Annahme zu begründen,
Iso als Verfasser nennt, kann wohl nur auf einem Missverständniss der
Ausführungen bei Denis beruhen.